

Zur Erläuterung:

BF 73 liegt nur knapp zwanzig Meter entfernt vom temporären Campus HafenCity auf BF 74-75, der hier bis voraussichtlich 2028 verbleiben wird. Dies bedeutet, dass in unmittelbarer Nähe der weiterführenden Schule eine Großbaustelle entstehen soll mit dem damit verbundenen Baulärm und Baustellenverkehr. Es muss eine Kaimauer abgebrochen werden, eine Baugrube im Wasser geschaffen, das Gebäude mit Rammen gegründet werden. Dies erscheint uns unvereinbar mit einem Ort, an dem Kinder gut lernen können.

Wir sind besonders betroffen über diese Senatsentscheidung, weil sie offenbar zu einem Zeitpunkt gefällt wurde, zu dem unsere Bedenken gegenüber einer Großbaustelle für einen HPA-Bau auf BF 76 dem Senat durch mehrere Schreiben bekannt waren. Wir waren erleichtert, dass die HPA den Neubau schließlich abgesagt und einen Bestandsbau angekauft hat, weil dies auch eine Entscheidung im Interesse der Schülerinnen und Schüler war. Dass der Senat nun aber auf der Nordseite der Schule eine Großbaustelle entstehen lassen will, legt die bedrückende Deutung nahe, dass das Recht der Kinder auf Rahmenbedingungen, die ein guter Bildungsort braucht, keine Priorität für den Senat hat.

Das erzeugt bei uns umso mehr Enttäuschung und Unverständnis, als die ausgiebige Recherche und Diskussion um alternative Standorte für den temporären Schulcampus doch offengelegt haben, dass es für die MSC-Zentrale durchaus verfügbare und überaus geeignete alternative Gewerbegrundstücke in der HafenCity gibt. Wir denken dabei vor allem an das von der HafenCity Hamburg GmbH für den temporären Schulstandort damals vorgeschlagene Baufeld BF 119 an den Elbbrücken oder an die Baufelder BF 103 und BF 109 an der Versmannstraße.

Darüber hinaus soll mit der Bebauung von BF 73 ausgerechnet eines der letzten ökologisch bedeutenden Grundstücke in der HafenCity zerstört werden, und das auch noch ohne Ausgleich im Quartier. Diese Vernichtung wertvoller Stadtnatur bedeutet einen Verlust an Biodiversität, verschlechtert unwiederbringlich das Mikroklima und ist eine weitere Belastung für die Kinder, die in einem immer weniger nachhaltigen Quartier aufwachsen.

Dieser Aspekt trifft insbesondere deshalb auf unser Unverständnis, als die von Politik, Umweltverbänden, Universität und Nachbarschaft erarbeiteten Konzepte zur Förderung der Biodiversität in der HafenCity trotz anders lautender Zusagen und Vereinbarungen bis heute noch in keinem Punkt in die Umsetzung gelangt sind. Der Erhalt und die Weiterentwicklung von BF 73 als Ort im Sinne des Erhalts von Grün und Biodiversität würde die Möglichkeit bieten, ein starkes Signal in die Nachbarschaft und in die Stadt auszusenden, dass wir das Zukunftsthema Nachhaltigkeit und Biodiversität spartenübergreifend ernst nehmen und ihm für uns und für kommende Generationen Priorität einräumen.

Initiative Campus HafenCity
Elternrat des Campus HafenCity
Elternrat der Katharinenschule
Initiative Schulcampus Lohsepark
Netzwerk HafenCity e.V.

Im Interesse der Kinder, denen wir die Gewährleistung eines guten Lernorts schuldig sind, und mit Blick auf die dringliche Aufgabe, für uns und unsere Kinder Grün und Biodiversität im Herzen unserer Stadt zu erhalten und zu schaffen, fordern wir Sie auf: Bieten Sie MSC ein anderes Grundstück für die Firmenzentrale an, das nicht neben der temporären Schule liegt. Lassen Sie nicht zu, dass eine Großbaustelle gutem Lernen entgegensteht und dabei auch noch bestehende wertvolle Grünflächen mit ihrer Biodiversität an den Kaimauern und den dazugehörigen Wasserflächen eliminiert.

Wir freuen uns auf Ihre Antwort.

Mit freundlichen Grüßen im Namen der Elternräte, des Netzwerk HafenCity e.V. und der Initiative Schulcampus HafenCity

gezeichnet für die Initiative Campus HafenCity

Elternrat des Campus HafenCity
Elternrat der Katharinenschule
Initiative Schulcampus Lohsepark
Netzwerk HafenCity e.V.



Hans-Christian Kölln